

Sparkasse behauptet sich trotz Corona

Bamberg – Die Sparkasse Bamberg zieht trotz Corona eine positive Bilanz für 2020. Mit einem stabilen Betriebsergebnis festigt die größte oberfränkische Sparkasse ihre führende Marktposition in Bamberg, wie das Unternehmen mitteilte.

Im vergangenen Jahr hat sie vor allem Kunden in der Corona-Krise gestärkt: mit Tilgungsaussetzungen für 1215 Darlehen und Hilfskrediten mit einem Gesamtvolumen von rund 35 Millionen Euro an Unternehmen und Selbstständige. „Als Problemlöser stehen wir unseren Kundinnen und Kunden kompetent zur Seite“, erklärt Thomas Schmidt, Vorstandsmitglied der Sparkasse Bamberg. Dies zeigt sich den Angaben zufolge auch im Ergebnis des bundesweiten Qualitätsbankentests der Zeitung „Die Welt“, bei dem die Sparkasse Bamberg den ersten Platz in Deutschland bei der Beratung von Firmenkunden belegt.

Mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 4,61 Milliarden Euro (2019: 4,16 Milliarden Euro) bleibt die Sparkasse Bamberg die Nummer eins der Sparkassen in Oberfranken. Die Kundeneinlagen stiegen um 7,3 Prozent auf 3,72 Milliarden

Euro. Dies ist laut Geldinstitut einerseits ein großer Vertrauensbeweis der Kunden, andererseits stellt es die Sparkasse wegen der anhaltenden Negativzinspolitik der EZB vor große betriebswirtschaftliche Herausforderungen.

Das Volumen an Kundenkrediten bewegt sich bei 2,5 Milliarden Euro. Der immer größer werdende Wunsch vieler Kunden nach einer eigenen Immobilie zeigte sich in einem Wohnbankkreditvolumen von insgesamt 1,15 Milliarden Euro (2019: 1,13 Milliarden Euro).

Neben der Anlage in Sachwerten, also vor allem in Immobilien, ist die wahrscheinlich wichtigste Alternative zum traditionellen Einlagensparen das Wertpapiersparen. 2020 wurden über 7600 neue regelmäßige Sparverträge abgeschlossen. Insgesamt über 880 Millionen Euro haben Kunden der Sparkasse Bamberg in Wertpapieren angelegt, was einem Plus von mehr als elf Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Zahlreiche Angebote

„Mit unseren nahe gelegenen Filialen, den innovativen Apps und digitalen Services machen wir vielen Menschen jeden Tag

das Leben und das Banking leichter“, erklärt Stephan Kirchner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bamberg.

2020 war das Jahr der Digitalisierung. Viele Kunden haben die Digitalisierung ihres Geldlebens weiter vorangetrieben: Zwei von drei Kunden nutzen Online-Banking. Die Sparkassen-App wird von fast 30 000 Kunden genutzt (plus zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Auf die Internetfiliale der Sparkasse Bamberg gab es fast 9,5 Millionen Zugriffe (2019: acht Millionen). Im Durchschnitt waren dies rund 25 600 Besucher pro Tag.

Kontaktloses Bezahlen

Auch kontaktloses Bezahlen mit dem Smartphone wurde immer beliebter. So stieg der Anteil kontaktloser Zahlungen von 33,3 Prozent im Dezember 2019 auf mehr als 65 Prozent im Dezember 2020.

Sich für das Gemeinwohl einzusetzen ist für die Sparkasse Bamberg in ihren Grundwerten verankert: So hat sie im vergangenen Jahr rund 500 Vereine, Künstler, Kulturschaffende und Kultureinrichtungen sowie soziale Organisationen mit über 800 000 Euro unterstützt. *red*